



Mit der Bibel ins Leben.  
Gemeinde Langensteinbacher Höhe

LAHOE

# Gemeindemitteilungen

Juni  
2016



Monatsspruch:  
»Meine Stärke und mein Lied  
ist der Herr,  
er ist für mich zum Retter  
geworden.« 2. Mo. 15, 2

VORTRAGSSEMINAR			Prophetie und Endzeit – Heilsgeschichte im Fokus
1. Mi	10.00 19.30	Reiner Wörz Andreas Schäfer	»Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet« (Jes. 66, 13) Der Prophet Jesaja: Gottes Auferweckung (Jes. 26, 7–27, 1) – Bibelstunde
2. Do	10.00 16.30 19.30	Holger Stoye Reiner Wörz Jörg Schwalter	Die 70 Jahrwochen (Dan. 9) »Er wird alle Tränen abwischen« (Offb. 19–21) – Teil 1 Die Gemeinde und der Richterstuhl Christi
3. Fr	10.00 19.30	Holger Stoye Reiner Wörz	Das große Standbild (Dan. 2) »Er wird alle Tränen abwischen« (Offb. 19–21) – Teil 2
4. Sa	10.00 16.30 19.30	Reiner Wörz Holger Stoye Jörg Schwalter	»Er wird alle Tränen abwischen« (Offb. 19–21) – Teil 3 Die 4 Tiere (Dan. 7) Die Gemeinde und der Dienstauftrag
5. So	10.00	Reiner Wörz	Henoch und die vorsintflutliche Welt (1. Mo. 4, 17–5) – Gottesdienst
SEELSORGEKURS			Macht und Ohnmacht
1. Mi	10.00	Elke Seip	»Seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke« (Eph. 6, 10)
2. Do	10.00 19.30	Elke Seip Leendert van der Hoofd	»Dies ist eure Stunde und die Macht der Finsternis« (Lk. 22, 53) Turmbau zu Babel - Die Macht des Kollektivs u. Ohnmacht des Bösen
3. Fr	10.00 19.30	Leendert van der Hoofd Leendert van der Hoofd	gemeinsam mit Birgit Jänchen-van d. Hoofd: Die Macht des Dienenden Das »unschuldige« Opfer. Die Macht des Opfers.
4. Sa	10.00 19.30	B. Jänchen-van d. Hoofd Leendert van der Hoofd	Wenn die Macht zur Ohnmacht wird – Annäherung an ein quälendes Krankheitsbild Die Vertreibung aus dem Paradies und die Hölle des Selbstseins
BIBELKONFERENZ FÜR SENIOREN			»Damit wir nicht am Ziel vorbeitreiben« – Den Kompass im Blick
7. Di	19.30	Norbert Rose	Was uns erwartet (Offb. 22, 1–14)
8. Mi	10.00 19.30	Horst Marquardt Horst Marquardt	Kurs halten – mit festem Herzen (Hebr. 13, 9) Zeitzeuge – Andreas Schäfer im Gespräch mit Horst Marquardt – Bibelstunde
9. Do	10.00	Martin Henninger	... den Gehorsam (Glauben) lernen (Hebr. 5, 8)
10. Fr	10.00 19.30	Martin Henninger Martin Henninger	... die Demut lernen (1. Petr. 5, 2–6) ... das Dienen lernen (Offb. 7, 15; 22, 3)
11. Sa	10.00 13.00 15.30 19.30	Martin Henninger Eckhard Maier Andreas Schäfer Martin Landmesser	Seniorentag: Wer kein Ziel hat, kann den Weg nicht finden Seniorentag: Andreas Schäfer im Gespräch mit dem Zeitzeugen Seniorentag: »Darum sollen wir desto mehr achten auf das Wort« Über die Arbeit der Evangelischen Karmelmission in Indonesien
12. So	10.00	Konrad Straub	Das Vermächtnis des Vaters (Eph. 1, 3–14) – Gottesdienst
13. Mo	10.00 19.30	Lothar von Seltmann Lothar von Seltmann	Laufrichtung LIEBE: Über Reisekleidung nach Kol. 3, 9b–14 Zielpunkt DANK: Über Reiseproviand nach Kol. 3, 15–17
14. Di	10.00 19.30	Winrich Scheffbuch Winrich Scheffbuch	»Warten auf eine Stadt, deren Baumeister Gott ist« (Hebr. 11, 8–20) »Unser Bürgerrecht ist im Himmel« (Phil. 3, 12–21)
15. Mi	10.00 19.30	Winrich Scheffbuch Konrad Straub	»Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn!« (1. Mo. 32, 23–33) Die Willkommenskultur in Mizpa (Jer. 41+42) – Bibelstunde
KREATIVSEMINAR			
17. Fr–19. So	mit Horst und Susanne Brecht und Team		
BIBELKURS			Es gibt viel zu tun auf Kreta ... Der Titusbrief
17. Fr–19. So	mit Andreas Schäfer		
19. So	10.00	Andreas Schäfer	Gottesdienst
BIBELKONFERENZ/CHORSINGEN			Wer singt denn da?! Lieder in der Bibel
21. Di	19.30	Noor van Haften	Einführung ins Thema: Musik in der Bibel

22. Mi	10.00	Noor van Haaften	Es geht um Gottes Ehre!
	19.30	Andreas Schäfer	Der Prophet Jesaja: Israels Erlösung (Jes. 27, 2-13) – Bibelstunde
23. Do	10.00	Noor van Haaften	Wenn uns nicht nach Singen ist
	19.30	Andreas Schäfer	Wir lesen Wallfahrtspsalmen – Teil 1
24. Fr	10.00	Noor van Haaften	Daniel, ein Lied Gottes in Babylon
	19.30	Andreas Schäfer	Wir lesen Wallfahrtspsalmen – Teil 2
25. Sa	10.00	Noor van Haaften	Fest in Jerusalem
	19.30	Andreas Schäfer	Wir lesen Wallfahrtspsalmen – Teil 3
26. So	10.00	Andreas Schäfer	Gottesdienst
	19.30	Andreas Schäfer	Wir lesen Wallfahrtspsalmen – Teil 4
27. Mo	10.00	Noor van Haaften	Loblieder in der Not
	19.30	Andreas Schäfer	Wir lesen Wallfahrtspsalmen – Teil 5
28. Di	10.00	Noor van Haaften	Ein neues Lied
29. Mi	10.00	Andreas Schäfer	Wir lesen Wallfahrtspsalmen – Teil 6
	19.30		Musikalische Bibelstunde

**VORTRAGSSEMINAR** »Gott wird sein alles in allen« – alles versöhnt?

21. Di–26. So mit Markus Gesk, Daniel Muhl und Reiner Wörz

**GEMEINDEKOLLEG** Schreibwerkstatt

21. Di–26. So mit Vreni Theobald

**SEELSORGEKURS** Die Macht der Gedanken

27. Mo–30. Do Mit Hans-Arved Willberg und Norbert Rose

**FRAUENFREIZEIT** Atem holen ... Frauen gemeinsam unterwegs

27. Mo–30. Do mit Helen Gros und Renate Kraft

## Herzliche Einladung

zum Gemeindetag am Sonntag, 5. Juni

10.00 Uhr	Gottesdienst	14.30 Uhr	Lobpreis für alle
12.00 Uhr	Mittagessen/Grillfest	15.00 Uhr	Gemeinsames Kaffeetrinken
13.00 Uhr	Generationen-Programm	16.00 Uhr	Plenum für Erwachsene, parallel Kinderprogramm

Bitte bringt wieder Kuchen für ein gemeinsames Buffet mit.



## Männertag 2016

»Bleib dran an Gott, sein Wort bleibt ewig. Wer an ihm bleibt hat teil an seiner Herrlichkeit.« Kein anderer Vers hätte das Leitthema besser zusammenfassen können als diese Zeile von Jörg Streng, der mit feinsinnigen Texten und entspanntem Gitarrenspiel die etwa 250 Besucher auf dem Männertag 2016 am 16. April musikalisch begleitete. Thematisch stand dieser Tag unter dem Thema »Was kostet Glaube? Vom Preis der Nachfolge«.

Den Samstagvormittag eröffnete Prof. Dr. Helge Stadelmann, Altrector der Freien Theologischen Hochschule Gießen, mit einer Predigt über die unablässige Nachfolge des Apostels Paulus. Er beschrieb, dass Paulus bei der Begegnung mit Jesus von der ganzen Wucht der Herrlichkeit Gottes getroffen wurde und somit nicht anders konnte, als sein Leben in den Dienst Jesu zu stellen und davon nicht abzulassen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen hielt der bekannte Jugendevangelist und Autor Dr. Theo Lehmann einen Vortrag. »Mitten aus seinem Leben« berichtete er anhand einiger Schlaglichter, was die Kosten seiner Nachfolge waren. Als Pfarrer in der DDR, der aus seiner staatskritischen Haltung kein Geheimnis machte, stand er unter Beobachtung durch die Stasi, wurde von ihr drangsaliert und bespitzelt – bis in den engsten Freudekreis hinein. Besonders eindrücklich war seine Schilderung, wie die ständige Angst vor einer Inhaftierung sich selbst bis in die Köpfe seiner Kinder festsetzte.

Auch schilderte er Gottes konkretes Handeln, so dass auch das perfideste Staatsystem keinen direkten Zugriff auf ihn hatte. Anschließend standen drei unterschiedliche Seminare zur Auswahl. Angeboten wurde durch Reiner Wörz die aktuelle Weltsituation im Lichte des prophetischen Wortes. In dem Seminar von Norbert Rose ging es um die größte Gnade, die von Gott geschenkt ist: sich selbst loszuwerden, um sich selbst zu finden. Als dritter Workshop beschrieb Dr. Claus-Jürgen Gros, inwieweit Belastung und Stress einen positiven Einfluss auf die menschliche Leistungsfähigkeit haben kann.

Prof. Stadelmann leitete mit seiner zweiten Predigt den Abschluss des Männertags ein. Anhand konkreter Beispiele berichtete er, dass Jesus zu folgen eine Nachfolge in den Sturm ist. Die Zusage aber, dass wir Anteil an Gottes Herrlichkeit haben werden, steht unverrückbar fest! Darum gilt es sich für ihn zu entscheiden – und dann niemals zurück.

Ich bin dankbar, dass unser Herr Kraft und Zuversicht schenkt wenn sie gebraucht wird und dass trotz aller Anfechtung und allem Leid sein Wort über allem steht. Mich hat dieser Tag wieder neu ermutigt fest zu stehen und nicht zu wanken – es lohnt sich!

*Patrick Mees*

## Herzliche Einladung zum Seniorentag

am Samstag, 11. Juni



10.00 Uhr  
Wer kein Ziel hat,  
kann den Weg  
nicht finden

Martin Henninger



13.00 Uhr  
A. Schäfer im Gespräch  
mit Eckhard Maier



15.30 Uhr  
»Darum sollen wir  
desto mehr achten  
auf das Wort«

Andreas Schäfer

## Herzliche Einladung



**Klavier- / Gesprächskonzert  
mit Pavlos Hatzopoulos**

**Do., 9. Juni, 19.30 Uhr**

»... Und wenn die Welt voll Teufel wär ...«  
(Beginn der 3. Strophe aus Luthers »Ein feste  
Burg ist unser Gott«)

»Musik ist ein reines Geschenk und eine  
Gabe Gottes, sie vertreibt den Teufel, sie  
macht die Leute fröhlich und man vergisst  
über sie alle Laster«, formulierte Luther mit  
innerster Überzeugung. Zurecht gilt Luther  
nicht nur als Reformator der Kirche sondern  
auch als Reformator der Musik.

P. Hatzopoulos spricht über die Verände-  
rungen des musikalischen Verständnisses  
in den unterschiedlichen Kulturepochen  
und spielt Werke großer Komponisten vom  
Barock bis zur Spätromantik.



## Buchtipps des Monats: Der Mensch, eine Saite



Der gläubige Geigenbauer  
Martin Schleske hat ein  
drittes Buch veröffentlicht.  
Darin führt er den Leser auf  
spannende Weise in sein  
Atelier und zieht Vergleiche  
zwischen dem Geigenbau  
und dem Leben.

Als Geigenbaumeister weiß  
er, wie bedeutsam es ist, das richtige Holz aus-  
zuzwählen. Welchen Faserverlauf und welche  
Eigenarten es haben muss, damit die Geige, die  
daraus entsteht, am Ende klingt. Es braucht Er-  
fahrung, Einfühlungsvermögen und das rich-  
tige Werkzeug. Weltbekannte Geiger spielen  
seine Instrumente.

Martin Schleskes ganzes Leben ist eine große  
Suche – nach dem heilsamen Klang und dem  
Geheimnis Gottes. Immer wieder werden ihm  
beim Arbeiten in seiner Werkstatt Zusam-  
menhänge zwischen Leben und Glauben neu  
bewusst. Die Geschichten, die er erzählt, sind  
faszinierende Gleichnisse zu den Themen In-  
spiration, Weisheit, Kreativität, Gebet, Schön-  
heit, Mystik und Seele.

In acht Kapiteln erfahren wir viel über Ge-  
meinsamkeiten zwischen Geige, ihrem Klang  
und ihren Harmonien einerseits und unserem  
Herzen, unserem Leben, unserer Beziehung zu  
Gott andererseits. Immer wieder kommt der  
Autor dabei auf seine eigene gelebte innige Ge-  
meinschaft mit Gott zu sprechen, einem Gott,  
der nahezu überwältigend liebevoll ist. Aber  
er erzählt uns auch viel von der Musik, die er  
so liebt, und wie wichtig und heilsam sie sein  
kann. Ebenso geht es immer wieder auch um  
die Liebe, nicht in ihrer romantischen Ausprä-  
gung, sondern als eine allumfassende, unser  
ganzes Leben prägende Einstellung.

Ein Termin zum Vormerken: Zu einer Konzert-  
lesung am 11.03.2017 kommt Martin Schleske  
gemeinsam mit dem Geiger Alban Beikircher  
auf die LaHö!

Martin Schleske, »Herztöne«, € 22,99

## Gottesdienst

sonn- und feiertags, 10.00 Uhr

## Mini-Club

Minis im Alter von 0 bis 3,99,  
parallel zum Sonntags-Gottesdienst

## Kindergottesdienst

während des Gottesdienstes im Gruppenraum 5,  
Seminarraum 1 und im Jugendheim

## Young Message

für Jugendliche ab 14 Jahren,  
Sonntag, 5. Juni

## Bibelunterricht

Donnerstag, 2., 16. und 30. Juni, 17.00 Uhr

## Bibelstunde

mittwochs, 19.30 Uhr

## Bibelstunde mit Mahlfeier

Mittwoch, 15. Juni

## Mahlfeier

Dienstag, 21. Juni, 16.00 Uhr

## LaHö 1800

Sonntag, 12. Juni, 18.00 Uhr

## Gebetskreis Frauen

Montag, 6. Juni, 9.00 Uhr

## Gebetskreis für verfolgte Christen

Montag, 6. Juni, 19.30 Uhr, Seminarraum 1

## Hiskia-Gebet

Freitag, 3. Juni, 20.00 Uhr,  
Ev. Gemeindehaus Spielberg

## Spatzennest

mittwochs, 9.45 Uhr, Gruppenraum 1

## Jungchar

Donnerstag, 2., 9., 16., 23. und 30. Juni, 17.00 Uhr

## t.group

Treff für Teens  
Freitag, 3., 10., 17. und 24. Juni, 19.00 Uhr

## Basislager für junge Erwachsene

Samstag, 11. Juni, 20.00 Uhr

## Seniorenkreis

Dienstag, 7. Juni, 15.00 Uhr

## Forum für Senioren

Dienstag, 28. Juni, 16.00 Uhr  
NACHDENKEN – UMDENKEN – NEU DENKEN –  
von der Macht der Gedanken –  
mit Norbert Rose

## Wandergruppe

Montag, 13. und 27. Juni

## Gemeindesport ab 15. Lebensjahr

Kräftigungsgymnastik, mittwochs ab 15.15 Uhr  
Lauftreff, freitags ab 16.15 Uhr  
Fußball, montags, 18.00 Uhr  
Basketball, montags, 20.00 Uhr

## Krankenhausingen

im Klinikum Karlsbad-Langensteinbach,  
jeden 1. und 3. Samstag, 18.00 Uhr

## Posaunenchor

Probe: montags, 20.30 Uhr

## Danksagung und Gebet

- für Israel und die messiasgläubigen Geschwister
- für alle Gläubigen in Not und Verfolgung
- für das Konferenzzentrum
- für die Kinder- und Jugendarbeit
- für unsere Ehen, Familien und Alleinerziehenden
- für den Gemeindeaufbau
- für unsere alten und kranken Geschwister
- für die Kommunität »Steh auf!«

## Tagesseminar vom 23. April 2016/Wen(n) Gott erwählt

Beim Tagesseminar mit über 200 Lernwilligen und optimalem Fortbildungswetter (Regen und Kälte) durften wir unter Anleitung von Andreas Schäfer so manches Denkgebäude zum Thema »Erwählung unseres Gottes« einreißen. In der Bibel finden wir eine enorme Textfülle. Israel ist nur durch Erwählung zu verstehen, Wahl bedeutet immer Entscheidung, Unterscheidung und ist als einseitige Setzung Gottes zu begreifen. Das ganze biblische Panorama zeigt uns den Eid unseres Vatergottes, der sich in der Erwählung Jesu erfüllt hat. Beim Betrachten der Erwählungslinien und -prinzipien stellen wir fest, dass Gott alle natürlichen, innerweltlichen Reihenfolgen in Seiner Souveränität übergeht (z.B. Esau - Jakob, Röm. 9, 11). Immer nur Minoritäten haben die Erwählung angenommen. Wichtig, monokausales Denken scheitert!: Gott als Subjekt ist der souverän Erwählende, der Mensch als 100% passiv Empfangender (Objekt) des Gnadengeschenks der Erwählung wird gleichzeitig nicht entpersonalisiert, sondern darf aktiv seine Erwählung annehmen und im täglichen Lebensvollzug realisieren. So ist es eine immerwährende Aufgabe, SEIN Wort zu respektieren, auch wenn wir zu manchem Thema nur Aspekte vermittelt bekommen und Fragen offen bleiben. Das muss akzeptiert und bejaht werden und darf sich im Glauben und Gehorsam widerspiegeln, denn wer sind wir denn, dass wir mit Gott rechten wollen ... (Röm. 9, 20+21).

Bei Paulus sehen wir keine dogmatischen Erwählungskonzepte, sondern den Erwählungszuspruch seelsorgerlich, stärkend, tröstend zur Auferbauung der Gemeinde, woraus unsererseits nur Dankbarkeit und Lobpreis gegenüber unserem Gott entstehen kann.

7 Aspekte der Erwählung:

1. Gnade: Ich erlebe einen Gott, der mich über alle Maßen beschenkt hat. Das bringt eine Grunddemut in mein Leben.
2. Staunen: ER liebt mich tatsächlich, ich darf Frieden und Vertrauen lernen.
3. Würde: Führt zu einem gesunden Selbstbewusstsein, ER kümmert sich um mein Leben, ich lerne zu lassen, was nicht in mein Leben passt und würdig der Berufung zu leben.
4. Auftrag: Gotteszweck meiner Erwählung leben, Seine Aufträge in meinem Leben umsetzen. In der Vorfreude auf das, was kommt, heute schon anders leben.
5. Last: Ich trage eine Erschwernis, weil ich doch oft gerne wäre wie die anderen. Durch die Erwählung lebe ich im Unterschied zu meiner Umgebung - Leiden zuerst, Herrlichkeit hernach.
6. Herz: Ist meine Beziehung zu Jesus echte Herzenssache oder bin ich nachlässig? Darum will ich meine Erwählung fest machen.
7. Erfüllung: Wir leben im Glauben, nicht im Schauen, viele Erwählungsinhalte sind noch nicht erfüllt. Es tut gut, sich diese Vollerfüllung täglich vorzustellen: Wie wird es sein, IHN zu sehen, in Jesu Augen zu schauen?

Wie immer bei Tagesseminaren hat es sich bewährt, streng biblisch vorzugehen. Nicht unser Verstand ist der Maßstab der Wahrheit, sondern Seine unbegrenzte Souveränität und Autorität. ER kann schaffen, was ER will und ist niemandem Rechenschaft schuldig. ER ist treu und lässt sich durch nichts beirren, die Motivation Seiner Erwählung ist Liebe. Danke, dass wir im biblischen System lernen dürfen und nicht in Dogmendenkgebäuden. Wer nicht dabei war, hat die Chance, digitaler Hoffnungsträger zu werden, leider fehlt dabei die Gemeinschaft. Jörg u. Susanne Deuscher

### Leiter-Hauskreis-Impulsabend

am Donnerstag, 16. Juni, 19.30 Uhr im Seminarraum 2

**Der Schatz im irdenen Gefäß. Die Genialität der anderen entdecken.**

Eingeladen sind alle Hauskreisleiter, Co-Leiter und solche, die noch in »Wartestellung« sind. Für weitere Infos und Fragen bitte Norbert Rose ansprechen.